Zur Diagnostik und Therapie der peripheren Durchblutungsstörungen

A.

Kappert

Bern

Nach kurzem Hinweis auf einen direktschreibenden Oszillographen wird auf die diagnostische Bedeutung der Längsschnitt- und Arbeitsoszillographie der Extremitäten bei peripheren Durchblutungsstörungen eingegangen. Während mit den genannten Methoden vor allem die großen und mittleren Arterien untersucht werden, eignet sich zur Beurteilung der arteriellen Endstrombahn ein neues Kondensatormikrophon, mit welchem «akrale» Oszillogramme registriert werden können. Es wird sodann auf die therapeutische Anwendung des Oszillographen, welcher automatisch arbeitet, hingewiesen. Die durch die intermittierende Venenstauung erreichte durchblutungsfördernde Wirkung geht aus einem Kurvenbeispiel hervor.

(Erschien in extenso in der Schweiz. med. Wochenschrift.)